



Kleine Anfrage

des Abgeordneten David Falkenberg und der FRP-Fraktion

Entwicklung der Wohneigentumsquote im Freistaat, Förderung des privaten Immobilienerwerbs und Schutz des Familieneigentums

Der Erwerb von eigenem Wohnraum ist eine der verlässlichsten Säulen der privaten Altersvorsorge, des Generationenvermögens und der persönlichen Unabhängigkeit vom Staat. Das eigene Haus oder die eigene Eigentumswohnung verleiht Familien Freiheit, Sicherheit und Verankertheit in der Heimat. In den letzten Jahren erschweren jedoch hohe Nebenkosten, ausufernde bürokratische Auflagen sowie eine anhaltende Debatte über Mietenregulierungen und Beschränkungen des Einfamilienhausbaus den Traum vom Eigenheim. Um der Verfestigung einer Abhängigkeit von staatlichen Mietstrukturen entgegenzuwirken, braucht der Freistaat eine konsequente Eigentümerförderung und die parlamentarische Aufklärung über den aktuellen Stand des privaten Wohneigentums.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie hoch bemisst sich die aktuelle Wohneigentumsquote im Freistaat Bayern-Württemberg (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie nach städtischem und ländlichem Raum), und wie hat sich diese in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
2. Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um Ersterwerber von selbstgenutztem Wohneigentum bei den Nebenkosten spürbar zu entlasten – beispielsweise durch die Einführung eines Freibetrags bei der Grunderwerbsteuer für Familien?
3. Wie positioniert sich die Staatsregierung zum Bau von klassischen Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften für Familien, und wie stellt sie sicher, dass kommunale Bauplatzvergaben und Landesbauordnungen diesen Traum vom Eigenheim nicht zugunsten staatlich gelenkter Verdichtungs- und Mietprojekte benachteiligen?
4. Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass private Eigentümer und Kleinvermieter nicht durch immer strengere energetische Sanierungspflichten, staatliche Mietpreisdeckelungen oder ausufernde Dokumentationspflichten in ihrer wirtschaftlichen Existenz und Altersvorsorge gefährdet werden?

5. Welche konkreten Landesförderprogramme stehen Familien mit mittleren Einkommen derzeit zur Verfügung, um Eigenkapital für den Wohnungsbau aufzubauen, und wie bewertet die Staatsregierung die Bedeutung des privaten Immobilieneigentums zur Vermeidung künftiger Altersarmut?

München, den 03.10.2026

David Falkenberg, MdL

FRP-Fraktion